

**Heinz Lindner (web.de)**

**Von:** "Heinz Lindner (web.de)" <heinzlindner@web.de>  
**Datum:** Donnerstag, 14. Mai 2020 17:56  
**An:** <sz.leserbriefe@ddv-mediengruppe.de>  
**Betreff:** Falsche Panik vor Corona

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Artikel "Falsche Panik vor Corona" von Dr. Peter Dierich, veröffentlicht am 14.05.20 in der SZ, lebt von unzulässigen Unterstellungen und nicht bewiesenen Behauptungen.

Der Bundesregierung wird in dem Artikel eine Überreaktion bei den Anti-Virus-Maßnahmen von Mitte März vorgeworfen. Der Shutdown wird sogar als nicht entschuldbarer "Fehlalarm" bezeichnet.

Argumentiert wird mit Daten zu der Zahl der täglichen Sterbefälle vom Statistischen Bundesamt der letzten Jahre, wobei die Daten des Jahres 2020 bis 12. April reichen. Mitte April waren knapp 4000 Corona-Tote zu beklagen, Mitte März zum Zeitpunkt des Shutdown waren es 17 Tote.

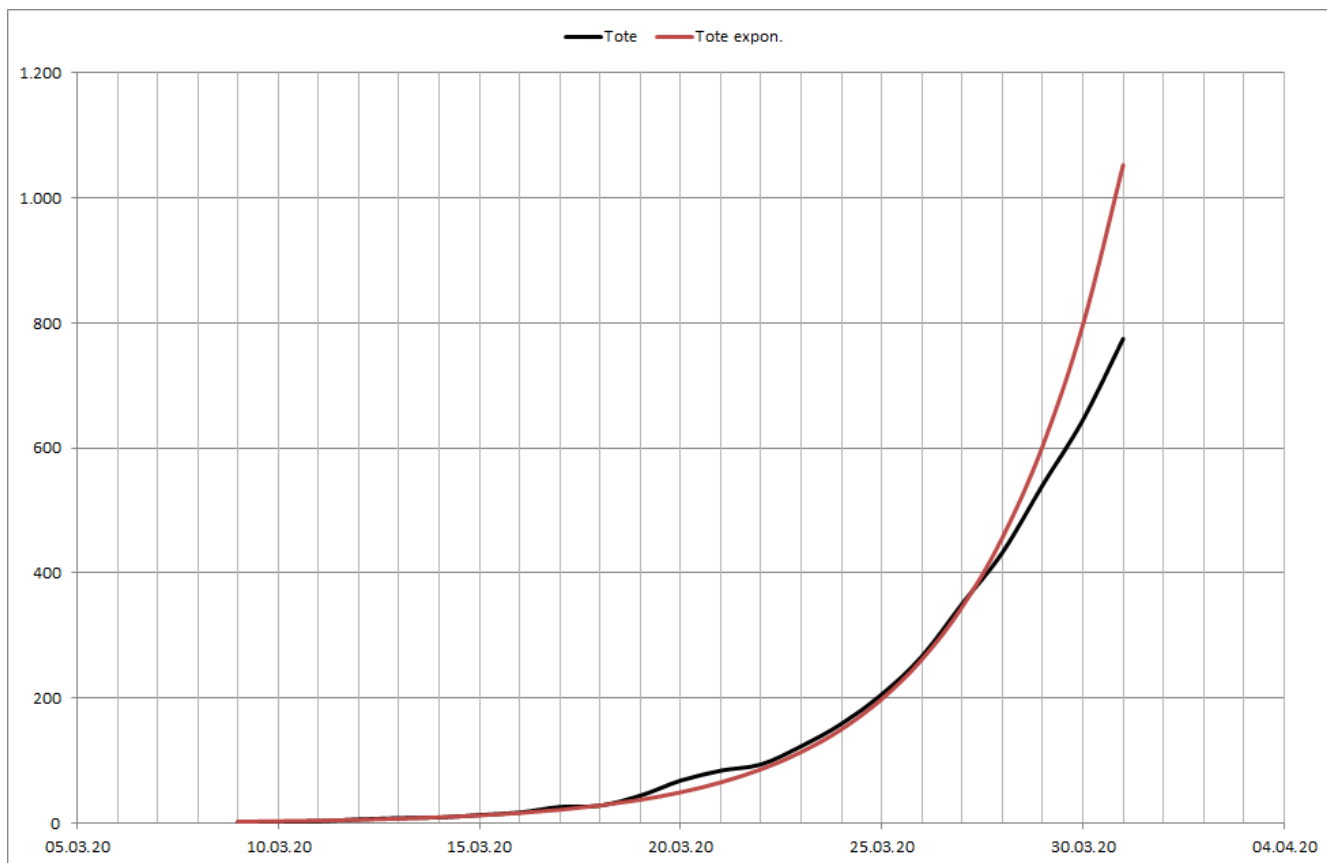
Der Autor unterstellt im Artikel unzulässigerweise der Bundesregierung, dass die aktuelle März-Sterblichkeit ein Motiv für Shutdown-Überlegungen hätte sein sollen. Der Autor zieht aus dieser kurzsichtigen und falschen Unterstellung den Schluss, da die Daten vom März nicht auf eine Übersterblichkeit hinweisen, dass der März-Shutdown ein "Fehlalarm" war.

Mit etwas mehr mathematischem und epidemiologischem Weitblick hätte der Autor erkennen sollen, dass sich die Epidemie zu der Zeit im Anfangsstadium befand und sich zunächst exponentiell entwickelt.

Davon und nicht von der zu dem Zeitpunkt nicht aussagefähigen Sterblichkeitsstatistik hat sich letztendlich die Bundesregierung wissenschaftlich fundiert leiten lassen. Eine Übersterblichkeit konnte sich im März logischerweise nicht zeigen.

Bis Ende März ließ und lässt sich aber ganz eindeutig ein exponentielles Wachstum bei den Corona-Sterbefällen mit einer Bestimmtheit von 99,1% nachweisen.

s. Diagramm:



Die schwarze Kurve beschreibt die Anzahl der Corona-Toten in Deutschland. Die braune Kurve ist eine mathematisch bestimmte Exponentialkurve mit der Exponentialfunktion

$$nT = 0,002907 * 1,320832 ^ t \quad (nT - \text{Anzahl Corona-Tote; } t - \text{Tag; Bestimmtheitsmaß } 99,1\%)$$

Die braune mathematisch bestimmte Exponentialkurve beschreibt bis 28.03.20 ein nahezu 100%iges exponentielles Wachstum bei den Corona-Todesfällen.

Der Shutdown fand erfreulicherweise gerade noch rechtzeitig vorher statt, so dass letztendlich das exponentielle Wachstum abgebrems werden konnte und in ein logistisches Wachstum überging.

Die Verdopplungszeiten bei den Infizierten lagen im März bei 2 bis 3 Tagen, ebenfalls Indiz für exponentielles Wachstum. Der Autor sollte sich mehr mit mathematischer Statistik speziell mit exponentiellem und logistischem Wachstum befassen.

Mittlerweile (Stand vom 08.05.2020) gibt es keine Zweifel mehr an der Übersterblichkeit durch die Corona-Pandemie. Diese Annahme wird vom Statistischen Bundesamt nun bekräftigt.

S.  
<https://www.n-tv.de/21767623>

Der SZ-Artikel des Autors lebt hingegen von unzulässigen Unterstellungen und nicht bewiesenen Behauptungen, er ist pseudowissenschaftlich angelegt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl. Math. Heinz Lindner

E-Mail: [heinzlindner@web.de](mailto:heinzlindner@web.de)  
[heinz@lindner-dresden.de](mailto:heinz@lindner-dresden.de)

Corona-Webseite: [www.lindner-dresden.de/corona](http://www.lindner-dresden.de/corona)